

## Propstei



Eine moderne Marienskulptur des Künstlers Heinrich Gerhard Bücker hat der Freundeskreis Propstei Clarholz im vergangenen Jahr für das Klostermuseum erworben. Sie wird dort gezeigt. Darüber freuen sich die Vorstandsmitglieder (v. l.) Martha Franzgrote, Judith Ahlke, Angelika Reminghorst, Gottfried Pavenstädt und Johannes Meier.

## Kapitelsaal bleibt ein Thema für den Freundeskreis

Herzebrock-Clarholz (ja). Die hohe Resonanz auf das vielseitige kulturelle Programm des Freundeskreises Propstei Clarholz habe auch im vergangenen Jahr dazu beigetragen, Clarholz weit über die Ortsgrenzen hinaus bekanntzumachen. Das hat Gottfried Pavenstädt am Sonntag als Vorsitzender des Vereins in der Zehntscheune gesagt. Während der Mitgliederversammlung war auch die Kündigung des Kapitelsaals durch das Fürstenhaus ein Thema.

In den 22 Vereinsjahren sei die Vision, das Propsteigebäude, die Gärten und das Umfeld des ehemaligen Prämonstratenserklosters zu einem Veranstaltung- und Ausstellungszentrum für Begegnung, historische Erinnerung und Kultur umzuwandeln, zur Realität geworden. Herzstück der kulturellen Arbeit und „eine Visitenkarte für Herzebrock-Clarholz“, so Pavenstädt, sei bislang der Kapitelsaal gewesen. Dieser war, wie berichtet, zum Jahresende durch das Fürstenhaus zu Bentheim-Tecklenburg gekündigt worden, das den Raum für eigene Zwecke nutzen will.

Trotz mehrerer Gespräche mit dem Fürstenhaus und der Gemeindeverwaltung sowie der Vorlage eines erweiterten Nutzungskonzepts sei die Kündigung nicht zurückgenommen worden, bedauerte Gottfried Pavenstädt. Kürzlich habe es indes die Zusage gegeben, dass der Kapitelsaal weiter für kulturelle Zwecke

genutzt werden dürfe. Jedoch habe es noch keinen Austausch zu den Bedingungen gegeben. Es sei aber garantiert, dass der Raum im Rahmen öffentlicher Führungen weiterhin vorgestellt werden dürfe.

Zurzeit werden Renovierungsarbeiten ausgeführt, so dass der Kapitelsaal nicht für Trauungen zur Verfügung steht. 84 waren es im Jahr 2017, informierte Schatzmeisterin Martha Franzgrote. Der Kapitelsaal sei neben den Mitgliedsbeiträgen und Spenden eine der fundamentalen finanziellen Säulen des Vereins gewesen. Aufgrund der Kündigung entfielen künftig 40 Prozent der gesicherten Einnahmen. Diese seien vor allem in den Auf- und Ausbau des Klostermuseums reinvestiert worden. Neue Investitionen müssten ab sofort mit Augenmaß erfolgen, wobei der Verein mit einem gesunden Guthaben handeln könne, erklärte die Schatzmeisterin.

Zu den 2017 getätigten Investitionen zählt der Ankauf einer modernen Marienskulptur des Künstlers Heinrich Gerhard Bücker. Sie wird im Klostermuseum gezeigt. Die im Rahmen des „Ortskernfonds“ errichtete Gedenk- und Hinweisskulptur zum ehemaligen Kloster wurde durch das Land NRW gefördert. Die Durchführung der geplanten Aktivitäten im laufenden Jahr sei auch nach der Kündigung des Kapitelsaals nicht gefährdet, gab Martha Franzgrote einen positiven Ausblick.

## Verein hat aktuell 175 Mitglieder

Herzebrock-Clarholz (ja). Aktuell zählt der Verein Freundeskreis Propstei Clarholz 175 Mitglieder. Zu den Höhepunkten des vergangenen Jahres zählten das Cross-over-Konzert „Luther goes Bach“ im Kapitelsaal und in der Laurentius-Kirche, die Ausstellung „Ars Sacra Pekinensis“ im

Klostermuseum, ein Rundgang auf den Spuren der Reformation in Rheda, die Beteiligung an der Veranstaltung „Frühling im Park“, eine Klostererkundungsrallye für Kinder sowie die Studienfahrt „Auf den Spuren der Prämonstratenser“ in Thüringen und der Oberpfalz.

Führungen im Klosterensemble erfreuten sich anhaltend großer Beliebtheit, berichtete der Vorsitzende Gottfried Pavenstädt. Die Reihe Kirchengeschichte in der Zehntscheune widmete sich im November Aspekten der Reformation und des Reformationsjubiläums in Westfalen.

## Konzerte, Reisen, Führungen und mehr im Programm

Herzebrock-Clarholz (ja). Die stellvertretende Vorsitzende Angelika Reminghorst stellte das Programm für 2018 vor, mit dem der Vorstand trotz des Wegfalls des Kapitelsaals als Veranstaltungsort an das „glanzvolle bisherige Niveau“ anknüpfen wolle. Das Konzert „Harmonia pacis – Klänge von Frieden“, das in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk

Klosterlandschaft OWL und der Volkshochschule Reckenberg-Ems am 27. April veranstaltet wird, wird voraussichtlich in der Laurentiuskirche stattfinden. Drei Konzerte in Folge rücken am 4. Mai die Klosterkirchen Clarholz, Herzebrock und Marienfeld ins Zentrum. Im Klostermuseum wird am 10. Juni die Ausstellung „Sonntagsstaat und Alltagsluft“

mit historischer Kleidung der Region in Szene gesetzt. Am Tag der Gärten und Parks am 10. Juni werden Führungen durch die Klostersgärten angeboten.

Am 1. Juli führt Pfarrer Norbert Ketteler durch die Füchtorfer Kirche, und anschließend wird Schloss Harkotten besichtigt. Am Tag des offenen Denkmals am 9. September gibt es außer Füh-

rungen erneut eine Entdeckungsreise „Auf den Spuren der alten Propstei“ für Kinder. Die Studienreise „Auf den Spuren der Prämonstratenser“ in Zusammenarbeit mit der VHS Reckenberg-Ems führt am 22. und 23. September mit Reiseleiter Peter Wiegemann ins Brabant und macht Leben und Arbeiten von Frauen in kirchlichen Gemeinschaften er-

fahrbar. 2019 soll es nach Heiligenberg und Lüneburg gehen.

Die Kirchengeschichte in der Zehntscheune wird sich am 16. und 17. November dem Kirchspiel und Kloster Clarholz im Achtzigjährigen Krieg widmen. Und: Der Freundeskreis werde die Gemeinde bei der Ausbildung von Ortsführern unterstützen, informierte Gottfried Pavenstädt.